

TUM „Graduate School of Information Science in Health“ (GSISH)

Seit diesem Sommersemester bietet die TU München erstmalig eine interdisziplinäre Ausbildung zwischen Informatik und Medizin auf dem höchsten wissenschaftlichen Niveau an. Die vor kurzem gestartete TUM „Graduate School of Information Science in Health“ (GSISH) ermöglicht es dem wissenschaftlichen Nachwuchs, seine Forschung international, interdisziplinär durchzuführen und in den Klinikalltag umzusetzen. Das erste internationale Symposium, das GSISH First Invited Symposium, lädt nun international renommierte Experten vom 25. bis 28. Juli an den Spitzingsee ein, um mit ihnen über die Integration der Informatik in die Medizin zu diskutieren.

Vom 25. bis 28. Juli findet am Spitzingsee das *GSISH First Invited Symposium* statt. Hier werden GSISH-Doktoranden und GSISH-Wissenschaftler mit weltweit anerkannten Experten von renommierten Institutionen wie der Mayo Clinic, NY; Vanderbilt University; Rutgers University; oder der University of Utah das GSISH Studienprogramm weiter entwickeln und neue Kooperationen zwischen der TUM und den Gastorganisationen aufbauen. Nähere Informationen zu dem Symposium finden Sie unter folgendem Link: <http://gsish09.org>

Informationen über die GSISH:

Die **TUM „Graduate School of Information Science in Health“ (GSISH)** ist international angelegt. Sie bindet bereits bestehende weltweite Kooperationen mit Spitzenuniversitäten ein und wird neue Kooperationen aufbauen, um auch hier vorhandenes Potential bestmöglich auszuschöpfen. Koordiniert wird die Schule gemeinsam durch die Fakultäten für Medizin (Prof. Klaus A. Kuhn, Medizinische Informatik; Prof. Markus Schwaiger, Nuklearmedizin) und Informatik (Prof. Alois Knoll, Echtzeitsysteme und Robotik; Prof. Alfons Kemper, Datenbanksysteme). Beteiligt sind auch das Klinikum rechts der Isar, die LMU, das Helmholtz Zentrum München (Prof. Werner Mewes, Bioinformatik) und das Deutsche Herzzentrum München an der TU München.

Ein wesentliches Ziel der beteiligten Mediziner, Ingenieure und Naturwissenschaftler ist es, mit Hilfe der Schule neues Grundlagenwissen möglichst schnell in die klinische Praxis umzusetzen („*Translatinaler Ansatz*“). Die Graduiertenschule umfasst vier eng verflochtene Arbeitsbereiche:

- Bioinformatics / Systems Biology,
- Biomedical Engineering,
- Health Informatics / eHealth,
- Public Health / Life Sciences.

Jeder dieser Bereiche ist im Großraum München durch hervorragend ausgewiesene Wissenschaftler und Institutionen vertreten. Die Graduiertenschule repräsentiert mit ihrer Fächerkonstellation ein integratives Gesamtverständnis „*Vom Molekül zur Gesamtpopulation*“.

Neben der Ausbildung der Doktoranden hat die Schule eine erhebliche strukturpolitische Bedeutung. Hier werden erstmalig in anspruchsvoller Lehre und Forschung systematisch die Potentiale der Informatik mit den neuesten Entwicklungen in Medizin und Gesundheitswesen verknüpft. Die einschlägige Industrie hat bereits eine erhebliche Anzahl von Stipendien gestiftet. Es wird erwartet, dass die Schule innerhalb der nächsten vier Jahre 60 und mehr Doktoranden ausbildet, die mit dazu beitragen werden, die Stellung der deutschen Medizintechnikindustrie zu festigen, die Forschung am Standort weiter zu stärken und einen Beitrag zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens zu leisten.

Kontakt:

Ursula Mühle
Managing Director, GSISH
Boltzmannstraße 3
85748 Garching
Tel.: + 49(89)289-18142
Fax: + 49(89)289-18107
E-Mail: ursula.muehle@tum.de
Internet: <http://gsish.tum.edu>